



Auf dem Dach Frankens

Schneeberg (DM/BM-161, 1051 m, JO50WB)

Ochsenkopf (DM/BM-160, 1024 m, JO50VA)

Wanderung am 21./22. April 2017 - Uli, DL1DXA



Schneeberggipfel

Der Aussichtsturm Backöfele (links) aus den 1920er Jahren darf zurzeit wegen Absturzgefahr nicht bestiegen werden. Rechts die ehemalige Militäranlage.

Der Schneeberg ist der höchste Berg des Fichtelgebirges und ist geprägt von einem Granitblockmeer.



Blick zum benachbarten Ochsenkopf



**Aufbau der 2m/70cm-
Leichtbauyagi**

Sehr zu empfehlen ist der Aufstieg
über den Haberstein.



Zum Ochsenkopf nutzten wir den Aufstieg am Osthang über die Weißmainquelle.



Funkplatz in der Nähe der Skiabfahrt

Der Asenturm mit angebaute Gaststätte eignet sich sehr gut zum Funken auf VHF/UHF. Bei unserer Aktivierung war es dafür allerdings zu windig und zu kalt.



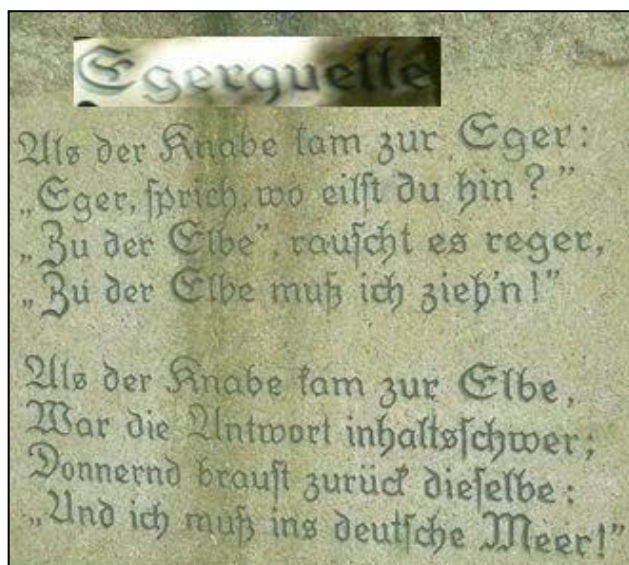
Goethe-Felsen

Beim Abstieg besuchten wir den Goethe-Felsen. Johann Wolfgang Goethe soll am 1. Juli 1785 auf dem Ochsenkopf gewesen sein.

Im Gebiet um Schneeberg und Ochsenkopf gibt es zahlreiche Quellen, so vom Weißen Main am Osthang des Ochsenkopfs, der Eger am Nordwesthang des Schneebergs und der Fichtelnaab am Südosthang des Ochsenkopfs. Die Fränkische und die Sächsische Saale hingegen entspringen im Waldsteingebiet.



Weißmainquelle (887 m)



Egerquelle (752 m)

An der Egerquelle erinnert zudem ein Gedenkstein an die sudetendeutschen Heimatvertriebenen.

Im Naturpark Fichtelgebirge gibt es noch heute einige der wenigen naturbelassenen Salmonidengewässer Bayerns.

73 U, DL1DXA